

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1837**

8 (28.1.1837)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 8. Samstag den 28. Januar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 1357. Den Preis für das Anzeigerblatt des Mittelrheinkreises vom Jahrgang 1836 betr.

Der Preis des Jahrgangs 1836 des mittelrheinischen Anzeigerblattes wird hierdurch mit Einschluß des Registers auf 2 fl. 21 kr. und 30 kr. Postgebühr bestimmt. Von ersterem Betrag sind jedoch für die an Großh. Behörden abgegebenen Exemplare nur $\frac{2}{3}$ zu bezahlen.

Kastatt den 19. Januar 1837.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Frhr. v. Rüdert.

vd. Herpp.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorabvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an das in Gant erkannte Vermögen des Heinrich Machol, auf Dienstag den 21. Februar d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Laßberg, früher Zimmermaler dahier, nun Steuergardist in Rhein-

bischofsheim, auf Freitag den 17. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Stadtamt. A. d.

Oberamt Lahr.

(2) zu Heiligenzell an die Florian Vogelsgang'schen Eheleute, welche mit ihren Kindern nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 8. Februar d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an den ledigen Schreinergehilfen Franz Sales Schmidt, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 4. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Mühlhausen an den in Gant erkannten Konrad Beck, auf Donnerstag den 23. Februar d. J. Morgens 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Wolfach an den Bürger und Nagelschmiedmeister Johann Ball, auf Dienstag den 14. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) Achern. [Schuldenliquidation.] Dem vor einigen Jahren schon nach Nordamerika ausgewanderten Franz Ludwig Herr von Achern, wird die nachträglich nachgesuchte Auswanderungserlaubnis ertheilt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 24. Februar früh

8 Uhr anberaumt, in welcher alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, solche auf diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anmelden sollen, als man ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen kann, und dem Franz Ludwig Herr sein dahier befindliches Vermögen verabfolgt werden wird.

Achern den 24. Januar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Schuldenliquidation.] Dem ledigen Bernhard Franz, dem ledigen Engelhart Hul, dem Bernhard Lang und der ledigen Justine Hul von Steinbach, ferner: den Burkhard Keller'schen Eheleuten, deren großjährigen Sohn, Matern Keller und der Franz Wörner'schen Eheleute von Barnhalt und dem Nikolaus Hul von da, wurde die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erteilt, zu welchem Zweck wir Schuldenliquidationstagfahrt auf Donnerstag den 16. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr angeordnet haben, wozu sämtliche Gläubiger vorstehender Personen mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß ihnen später dieses nicht mehr zu ihren Forderungen verholfen werden könne.

Bühl den 9. Jänner 1837.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachungen.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen wurden dahier nachbezeichnete Gegenstände aus einem Schranke entwendet, nämlich:

1) Ein Paar schwarz Tuchene fast noch neue lange Beinkleider mit braunen Metallknöpfen und Flügeltaschen ohne Knopflöcher.

2) Ein goldener faconirter mit Zinn oder Blei ausgefüllter Fingerring mit einem glatten Plättchen.

3) Ein solcher mit durchgezogenen blonden Haaren und mit einem Plättchen, worauf die Buchstaben A. W. gravirt sind.

4) Zwei goldene runde faconirte Hemdknöpfechen mit einem Granatsteine in der Mitte.

5) Ein solches in der Form eines Vierecks, dessen Seiten etwas einwärts gebogen sind, und dessen Rückseite aus Silber besteht.

Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Rastatt den 20. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Marbach am Neckar. [Nachforschung nach der vermißten ledigen Katharina Bauer von Kleinbothwar.] Am Sonntag den 4. September v. J. hat sich die ledige Katharina Bauer auf eine unerklärbare Weise aus ihrem Dienst-

hause entfernt. Alle Nachforschungen nach ihr blieben bisher vergeblich. Die Vermuthungen, daß sie irgendwo heimlich ihre Entbindung halten möchte, oder daß sie auf irgend eine Weise verunglückt, oder durch dritte gewaltsame Hand könnte beschädigt worden sein, liegen sich gleich nahe. Es werden nun sämtliche Justiz- und Polizeibehörden angelegentlich ersucht auf die Katharina Bauer fahnden und sie im Betretungsfalle hieher liefern, oder etwaige Notigen über ihr Schicksal schleunigst hieher mittheilen zu wollen.

Signalment

Die Bauer, welche sich am Sonntag den 4. September 1836 während des Vormittags-Gottesdienstes entfernte, hatte nichts bei sich als ein Bogenzeinlein. Sie war sonntäglich gekleidet und trug einen Rock und Kittel von dunkelgrünem Biz mit Streifen und Plättchen gemobelt, eine braune zizene Schürze, ein schwarzes halbeidenes Halstuch mit gefärbtem Lauf, ein ächtes Kranaden-Müßter, eine schwarze kleine Flohrhaube, Schuhe und weiße Strümpfe. Sie ist geboren im April 1805, ziemlich groß und schlanker Statur, befand sich zur Zeit ihrer Entweichung etwa im 7 Monate der Schwangerschaft, sie hatte ein gesundes Aussehen, schmale Wangen, proportionirte Nase, mittelmäßigen Mund, rundes kleines Kinn, hellbraune ins blonde stehende Haare, dergleichen Augbraunen, gute Zähne, graue Augen.

Marbach den 9. December 1836.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

Vorstehendes wird auf besonderes Ansuchen des Königlich Württembergischen Oberamtsgerichtes Marbach am Neckar, damit Fahndung eintreten kann, bekannt gemacht.

Pforzheim den 18. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Eberbach. [Bekanntmachung.] Am 2. Juni v. J. Nachts 11 Uhr wurde Gendarm Gentmayer zu Wagenswend im Dienst menschenmörderisch erschossen, ohne daß bis jetzt die Untersuchung zur Entdeckung des Thäters geführt hätte. Durch höchsten Ministerialerlaß vom 12. v. M. No. 13906. ist jetzt auf die Entdeckung des Thäters ein Preis von 200 fl. gesetzt, was wir hiermit in Folge höherer Verfügung bekannt machen.

Eberbach den 11. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Bekanntmachung.] Am 8. September v. J. wurde ein kleines Schiff in dem Wintersdorfer Altwasser, welches mit W. und No. 40. bezeichnet, mit Beschlag belegt.

Da ungeachtet der vorhandenen Bezeichnung der Eigenthümer dieses Schiffes seither nicht ausgemittelt werden konnte, so wird nunmehr der Eigenthümer desselben aufgefordert, binnen 4 Wochen seine Ansprüche um so gewisser nachzuweisen, und sich darüber zu verantworten, warum er dieses Schiff nicht an den gewöhnlichen Sammelplatz angeschossen hatte, als sonst dasselbe als herrenlos angesehen und zum Besten der Staatskasse versteigert werden würde.

Kassat den 16. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Kassat. [Fahndungsurücknahme.] Die unterm 14. d. M. erlassene Fahndung wegen eines aus einem Privathause dahier entwendeten blautüchernen Mannsmantel wird anmit sistirt, da inzwischen der Thäter ausgemittelt wurde.

Kassat den 19. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

K a u f : A n t r ä g e.

(1) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Zu Folge hoher richterlicher Verfügung vom 4ten November v. J. Nro. 11602. werden von dem Steingutfabrikanten Anton Anstett dahier am Samstag den 18. Februar v. J. Nachmittags 3 Uhr im Gastwirthshause zu den drei Königen dahier, dessen nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des Gerichtszugriffs, abermals in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt, als:

Eine 2 Stock hohe Behausung mit Wohnung, Steingut-Magazin und einer Brütelgipsmühle auf dem großen Brüchel nächst der Stadt dahier; das dabei befindliche, einen Stock hohe Brennofengebäude; die einen Stock hohe Dekonomiegebäulichkeit mit Stallung und Remise; dann der dazu gehörige anstoßende Garten und Acker und Grasboden, zusammen von ungefähr 304 Ruthen Flächeinhalt, worauf sehr viele gute Obstbäume sich befinden, zusammen angrenzend, vornen Allmendweg, hinten an Flossbach, dann ein kleiner der Behausung gegenüber liegender Garten, ungefähr 7 Ruthen groß, eins. hinten Ignaz Köhler, anders. Johann Seckler, endlich ein größerer Gemüsgarten daselbst, von ungefähr 39 Ruthen Flächeinhalt, eins. Mehger Johann Seckler, anders. des Pastors Fidel Lerch Erben. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, die Berechtigung zur Benutzung des Wassers für die Mühle beschränkt sich zwar nur auf die drei letzten Tage jeder Woche, der Steigerer könnte aber auch diese Berechtigung für die drei ersten Wochentage von dem wirklichen Besitzer für sich erkaufen, und in dem Falle würde dieses Lo-

lose für ein jedes Wasserwerk ganz vorzüglich gelegen sein. Insbesondere ist aber dasselbe für die Betreibung einer Steingutfabrik deshalb äußerst vortheilhaft gelegen, weil die erforderliche und vorzügliche Erde ganz in der Nähe zu haben, auch an Holz kein Mangel ist, und die so sehr besuchten Bäder dahier eine weite Bekanntschaft und großen Absatz sichern. Ferner wird bemerkt, daß das Mühlenwerk und der Wasserbau bis daher, auch bei dem größten Gewässer, noch niemals Schaden gelitten haben. Zugleich wird von Nikolaus Anstett dessen an das vorbeschriebene Grundeigenthum des Anton Anstett anstoßender Grasgarten ebenfalls mit Obstbäumen besetzt, ungefähr 124 Ruthen groß, angrenzend, eins. der Mühlsgraben, anders. und vornen der Flossgraben, in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt. Die Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, zur bestimmten Zeit bei der Versteigerung sich einzufinden zu wollen, und wird zugleich bemerkt, daß der endgültige Zuschlag sogleich erteilt werde, wenn wenigstens der Schätzungspreis erzielt wird.

Baden den 17. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen des Forstbezirks Graben (Forstort Kammerforst) werden durch Großh. Bezirksförster Wagner öffentlich versteigert:

Montag den 6. und Dienstag den 7. Febr. d. J.

11750 Stück buchene u. foelene Hopfenstangen,

6000 — ditto Bohnenstücken,

92 Rftr. ditto Scheitholz,

61 — eichen ditto,

35 — buchen Prügelholz,

11 — gemischt ditto,

8400 Stück buchene Wellen und

1300 — gemischte ditto,

Die Zusammenkunft ist an gedachten Tagen jeweils früh 8 Uhr auf der Grabener Allee, wo die Neuthardler Straße darüber zieht. Hierbei wird bemerkt, daß am ersten Tage die Hopfenstangen und Bohnenstücken, sowie auch Kastenholz versteigert wird.

Bruchsal den 25. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Karlsruhe. [Jagdverpachtung.] Nachdem zufolge hohem Erlass Großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 20. December v. J. Nro. 11447. der Pacht der Steinmauerer Domänenjagd aufgelöst wurde, so wird bis Montag den 6. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr diese Jagd wieder aufs neue und zwar für die

Zeit vom 6. Februar d. J. bis zum 17. Juli 1838 zu Rastatt auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, und die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß

1) dieser Jagddistrikt

a) die Steinmaurer Gemarkung mit Ausnahme des Feldes, welches oberhalb der Murg liegt, und an die Gemarkung Rastatt und Pflittersdorf grenzt,

b) den Dettigheimer Wäldwald, den Dettigheimer Köllner, das Illinger Neufeldle und die Gründelwiesen, Illinger Gemarkung zc. umfaßt;

2) der Pächter zur Ausübung der hohen und niedern Jagd berechtigt ist;

3) ausländische Pachtliebhaber einen inländischen annehmbaren Bürgen stellen müssen;

4) Nachgebote nicht angenommen werden, und wenn bei der Versteigerung die Taxation erreicht wird, der Zuschlag ohne Ratificationsvorbehalt sogleich erfolgen wird;

5) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie von dem Bezirksamt ein Zeugniß beibringen, daß durch Uebernahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für ihre Familie noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und

6) die weiteren Pachtbedingungen die Pachtliebhaber täglich in die seitiger Kanzlei dahier oder bei der Bezirksforstlei Rastatt einsehen und auch alle weitere Auskunft über diesen Jagdpacht erhalten können.

Karlsruhe den 22. Januar 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Dffenburg. [Jagdverpachtung.] Zufolge höherer Weisung wird die pachtlos werdende Jagd in dem Altenheimer Bann neuerlich auf 3 Jahre an den Meistbietenden in dem Wege der öffentlichen Steigerung verpachtet und auch Bürger und Landleute zugelassen, wenn sie sich durch ein amtlich beglaubigtes Zeugniß, daß bei Uebernahme der Jagd keine Gefahr weder für ihr Hauswesen, noch für das öffentliche Wohl zu fürchten seye, ausweisen werden. Diese Jagd stößt bis auf den Rheinthalweg und enthält etwa 5000 Morgen Feld und 2000 Morgen Wald, auch ist der Wild-Entensfang unter der Pacht begriffen. Zu dieser Steigerung ist Montag der 6. Februar hier in Dffenburg auf der Forstamtskanzlei früh 10 Uhr bestimmt und dient vorläufig zur Nachricht, daß wenn der Anschlag erreicht werde, der Zuschlag

sogleich erfolge, daß fremde ausländische Steigerer einen soliden inländischen Bürgen und Selbstschuldner stellen müssen, endlich daß die Bedingungen täglich dahier eingesehen werden können.

Dffenburg den 24. Januar 1837.

Großherzogl. Forstamt.

Bekanntmachungen.

(2) Kork. [Bekanntmachung.] Der Wunschung der Friederike Charlotte Zufucht zu Kork durch ihre Stiefmutter die hinterlassene Wittwe des verstorbenen Gerichtsschultheißen Zufucht, Charlotte Dorothea geb. König alda, wurde von Amt stattgegeben und solche durch Beschluß Großh. höchstblicher Regierung des Mittel-Rheinkreises vom 10. d. M. Nro. 568. bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 15. Januar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Vakante Actuarstelle.] Auf 1. April d. J. wird dahier eine Actuarstelle erledigt. Die Rechtspraktikanten oder Scribenten, welche zur Annahme dieser Stelle gegen einen fixen Gehalt von 300 fl. geneigt sind, wollen sich daher unter Vorlage ihrer Zeugnisse melden.

Triberg den 12. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Hofbäd Gerwig in Karlsruhe ist gute Kernenkleien billigen Preises zu haben.

Dienst-Nachrichten.

Die erledigte evangl. Schulstelle zu Winterweiler ist dem bisherigen Schullehrer zu Rümplingen, Friedrich Mengler übertragen worden.

Die durch Pensionirung des Schullehrers Muser erledigte evangl. Schulstelle zu Dillingen ist dem bisherigen Schullehrer Heiland zu Kadelburg übertragen worden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Fügen, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Dominik Schmidt von Altbreisach, bisherigen Schulverwalter zu Bleibach, Amts Waldkirch, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filiationsschuldienst zu Kaslet, für die beiden Gemeinden Buggenried und Mettenberg, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Bartholomäus Thoma von Littenweiler, bisherigen Schulverwalter zu Kaslet, übertragen worden.